



Quintal die fünf in der Monat/Anzahl mit 12 beschränkt, und der Herr...
Zurück... in der...
wird...
werden sollen. Ergo möge

German Brich

Stadtarchiv
Xanten

N. 14.

L

Handwritten note on the right edge of the paper.



Alte Nr. 41

1396 Oktober 11 („des gudesdages nae s. Victorers dage d.h.m.“)

Vor den Schöffen zu Xanten verkauft der Xantener Vikar *Henricus Ernst* eine Rente von einer Mark an *Johannes Smacht* und *Peter Lude*, Gildemeister der Gilde Unserer Lieben Frau, für die Gilde. Diese ist zu beziehen aus dem Hause von *Gerit van der Heys*, gelegen zwischen Haus und Erbe *Derichs van den Bleychs* bzw. *Meister Willems* des Zimmermanns.

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Weil das Haus in der Marktstraße mit zwölf Schillingen beschwert und dem Herrn *Arnd Barßdunck* auch ein Haus in der Brückstraße („*Brugstrait*“) neben dem vorgenannten Haus „*zuständig*“ sei, welches an *Gerhard Striecken* verkauft wurde, bekundet *Hermann Srickh*, dass das Haus von der Rente befreit und diese künftig durch *Gerhard Strieckh* bezahlt werden müsse. (verm. Um 1600).